



Beschluss DLR - November 2023

## **Qualitätsstandards für die Gruppenleiterausbildung**

### **Einordnung der Gruppenleiterausbildung im Feld der Jugendpastoral**

Das zentrale Anliegen des Engagements in der Jugendarbeit liegt auf den Lebenswelten junger Menschen und ihrem Streben nach Lebensfreude. Das Ziel besteht darin, ihnen einen Raum zur Entfaltung ihrer individuellen Persönlichkeit, Talente und Potenziale zu schaffen. Dieser Raum wird vor allem von jungen Menschen für junge Menschen eröffnet. Unsere Unterstützung umfasst die Entwicklung in persönlicher, sozialer, emotionaler und körperlicher Hinsicht. Hierbei bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen Bindung und Autonomie, Stabilität und Beweglichkeit, Verbindlichkeit und Freiheit sowie dem Gleichgewicht zwischen Individuum und Gruppe. Unser Ansatz fördert Selbstwirksamkeit, Übernahme von Verantwortung und Solidarität. Wir ermutigen junge Menschen dazu, gesellschaftliche und kirchliche Normen kritisch zu hinterfragen, eigenständig zu denken und aktiv zur demokratischen Gesellschaft beizutragen.

Damit erfüllen wir den gesetzlichen Auftrag. Jugendarbeit ist eine gesetzlich anerkannte Leistung im Rahmen des SGB VIII (§11 Sozialgesetzbuch/Kinder- und Jugendhilfegesetz) und geschieht so im Auftrag des Gemeinwohls. Die Kinder- und Jugendhilfe allgemein fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen und positive Lebensbedingungen zu erhalten oder zu schaffen.

Ziel unserer Arbeit ist es daher, Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene darin zu unterstützen, ihr Leben selbst zu bestimmen, eine eigene Kultur zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft und der Kirche zu gestalten. Dabei lassen wir uns von der Person Jesu Christi und der Botschaft seines Evangeliums leiten.

Die Jugendverbände und die Fachstelle Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene übernehmen eigenverantwortlich die pädagogische Arbeit und organisieren Schulungen und Weiterbildungen für ihre Mitglieder, Leitungskräfte und Mitarbeiter\*innen. Hierbei sind klare Standards etabliert, insbesondere im Hinblick auf die Prävention von sexualisierter Gewalt. Alle Beteiligten setzen sich für lebenslanges Lernen und für die Unterstützung junger Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ehrenamtlichen Leitungstätigkeit ein.

Die Ausbildung zur Gruppenleitung in der Jugendbildung zielt darauf ab, die Leitungsverantwortung und die Entwicklung der Persönlichkeit bei jungen Menschen zu fördern.

Mit dem vorliegenden Beschluss verpflichten sich die katholischen Jugendverbände im Bistum Münster auf gemeinsame Qualitätsstandards für die Ausbildung von ehrenamtlichen Gruppenleitern.

## **Pädagogische Prinzipien der katholischen Jugendarbeit**

Das Grundverständnis der kirchlichen Jugendarbeit zeigt sich in den pädagogischen Grundprinzipien. Diese sind leitend für die Haltung und Arbeitsweise der hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter\*innen und deren Angebote, wie z. B. Gruppenleitungskurse.

- **Lebensweltorientierung**

Die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen sind vielfältig und ständig im Wandel. Die Jugendarbeit berücksichtigt dies und greift Themen auf, die relevant sind. Es geht darum die Lebenswelten, Themen, Interessen, Bedürfnisse und Herausforderungen der Jugendlichen in ihren Umgebungen wahrzunehmen, zu verstehen und zu begreifen, und sie damit zum Ausgangspunkt einer realitätsbezogenen Jugendarbeit zu machen.

- **Subjektorientierung**

Die Entwicklungsprozesse der Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt. Jeder einzelne junge Mensch wird in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen. Die Persönlichkeitsbildung jeder einzelnen Person, die alle Dimensionen des Lebens und alle Lebensbereiche einbezieht, und das Handeln dieser, sind Ausgangspunkt der Jugendarbeit.

- **Beziehungsorientierung**

Vertrauensvolle und respektvolle Beziehungen auf Augenhöhe zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und Jugendlichen untereinander sind entscheidend, um eine unterstützende Umgebung zu schaffen, in der Jugendliche ihre Anliegen teilen, sich ausprobieren und weiterentwickeln können.

- **Prozessorientierung**

Kirchliche Jugendarbeit ist prozesshaft angelegt. Dabei spielen sowohl gesellschaftliche Wandlungsprozesse als auch die Entwicklung jeder einzelnen Person und der Gruppe eine große Rolle. Die Jugendarbeit berücksichtigt diese Prozesse. Diese werden in der Planung aufgenommen und im Kontakt mit der Gruppe zielgerichtet gesteuert.

- **Werteorientierung**

Ausgehend vom Leben und Wirken Jesu und basierend auf dem christlichen Menschenbild, bietet die Jugendarbeit jungen Menschen christliche Werte an, die eine Orientierung für ihr Leben und Handeln sein können.

- **Partizipation**

Die Mitbestimmung der Jugendlichen und die Vertretung ihrer Interessen nach innen und außen sind selbstverständlich. Die Meinungen, Bedürfnisse, Interessen und Anliegen der Jugendlichen werden gehört, ernst genommen und bei Entscheidungen berücksichtigt.

Die aktive Beteiligung an der Gestaltung und Planung von Aktivitäten und Projekten ist essenziell, um eine sinnvolle und relevante Jugendarbeit zu gewährleisten. Daher werden Ziele, Inhalte und Methoden der Jugendarbeit mit den beteiligten Personen gemeinsam in gleichberechtigter Auseinandersetzung entwickelt. Zu diesem Zwecke werden den Jugendlichen in zumutbarem Rahmen Verantwortungsbereiche und Aufgaben übertragen. Mit demokratischen Strukturen werden Lernorte für Demokratie und Toleranz ermöglicht.

- **Emanzipation**

Kirchliche Jugendarbeit verfolgt eine emanzipatorische Orientierung. Sie will die Identitätsentwicklung des Einzelnen unterstützen und die Selbstorganisation von Gruppen und des freiwilligen Engagements von Kindern und Jugendlichen stärken. So fördert die Jugendarbeit individuelle Autonomie, Mündigkeit, soziale Verantwortung und solidarisches Handeln.

- **Freiwilligkeit**

Jedes Angebot und Engagement in der Jugendarbeit sind freiwillig. Daher wird die Freiwilligkeit der Teilnahme und des Engagements bei den Angeboten angesprochen und die Entscheidung der Teilnehmenden respektiert. Die freiwillige Teilnahme fördert das Interesse und die Motivation, sich aktiv zu engagieren.

- **Verbindlichkeit**

Die Angebote und das Engagement in der Jugendarbeit sind verbindlich. Die Engagierten nehmen ihre Verantwortung wahr und setzen sich für die Sache ernsthaft ein. Sie schaffen durch die Verbindlichkeit ein verlässliches Beziehungsangebot.

- **Achtsamkeit**

Akteur\*innen der Jugendarbeit achten und akzeptieren ihre Grenzen und die Grenzen der anderen. Grenzen dürfen benannt werden und werden auf wohlwollende Art respektiert. Bei Aktivitäten wird auf persönliche und körperliche Grenzen achtgegeben. Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen wird auf ein passendes Nähe- und Distanzverhältnis geachtet, welches Vertrauen und Beziehung zulässt und Kinder- und Jugendliche schützt.

## Ziele der Gruppenleitungsausbildung

Ziel der gesamten Gruppenleitungsausbildung ist die Erweiterung der Handlungskompetenz zum Leiten von Gruppen mit dem Schwerpunkt in der Jugendarbeit. Ehrenamtlich Engagierte sollen hier die Grundkompetenzen für eine angemessene Leitung von Gruppen erwerben, erweitern und diese für die Gruppenleitung in der Jugendarbeit nutzen.

Die Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus folgenden Kompetenzbereichen: Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und spirituelle Kompetenz.



### Selbstkompetenz

Gruppenleiter\*innen arbeiten mit ihrer Person. Sie sind Vorbild, bieten sich und ihre Standpunkte, Ansichten und Lebenserfahrungen jungen Menschen an und unterstützen so die Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Daher ist es unerlässlich, dass Leiter\*innen wissen, was ihre Persönlichkeit ausmacht. Dies bedarf einer Auseinandersetzung mit sich selbst.

### Sozialkompetenz

Gruppenleitende stehen ständig im Kontakt mit anderen Menschen und leisten Beziehungsarbeit. Die Gestaltung dieser Kontakte erfordert ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen, unter anderem Empathiefähigkeit, Motivationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit. Dazu gehört auch der wertschätzende Umgang mit anderen und die Bereitschaft Verantwortung füreinander zu übernehmen.

### Fachkompetenz

Für die verantwortungsvolle Übernahme der Leitungsrolle benötigen die Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen fachspezifisches Wissen und dessen Anwendung auf die Praxis. Dazu gehören rechtliche Grundkenntnisse, pädagogische Grundkenntnisse ebenso wie Grundkenntnisse zu organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen.

## Methodenkompetenz

Gruppenleitende benötigen für die Jugendarbeit ein vielfältiges Methodenrepertoire. Sie müssen in der Lage sein, für ihre Gruppe, dem Thema und dem Rahmen passende Methoden auszuwählen bzw. Methoden anzupassen. Dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, eine gute Wahrnehmung der Interessen der Einzelnen und eine gute Prozesssteuerung. Gruppenleitende der Kinder- und Jugendarbeit sollten über Methoden zur Gestaltung von Gruppenstunden, Projekten, Fahrten, Spielaktionen, Gesprächsführung und Konfliktlösungen verfügen.

## spirituelle Kompetenz

Kinder- und Jugendgruppenleiter\*innen sind Glaubenszeug\*innen, die durch ihr Tun, die Botschaft des Evangeliums umsetzen. Zur spirituellen Kompetenz gehört darüber hinaus auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Glaubens- und Sinnfragen, die Erfahrung von Gemeinschaft und das Erproben von spirituell-religiösen Ausdrucksformen. Die spirituelle Kompetenz kann dazu anregen, über den eigenen Horizont hinaus zu denken.

## Ansatz der Gruppenleitungsausbildung

- **Praxisnähe und Handlungsorientierung**

Aus- und Fortbildungen in der Jugendarbeit haben immer die Praxis im Fokus und sind handlungsorientiert angelegt. Es geht darum, neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese beim eigenen Handeln in der Praxis der Jugendarbeit anwenden zu können. Somit wird in der Ausbildung die Praxis und Lebenswelt der Teilnehmenden aufgenommen, reflektiert und praxisrelevante Handlungsmöglichkeiten werden entwickelt.

- **Lernen in der Gruppe**

Das Vorhandensein einer Gruppe bietet die Chance, Gruppe mit allen Dynamiken unmittelbar zu erleben, Leitung zu erproben und Selbststeuerung wahrzunehmen. Die Teilnehmenden erleben sich selbst in der Gruppe und erhalten Rückmeldungen, die für die eigene Entwicklung der eigenen Persönlichkeit förderlich sind.

- **Erfahrungslernen**

Kinder und Jugendliche lernen besonders intensiv und nachhaltig durch eigene Erlebnisse und Erfahrungen. Jugendarbeit initiiert Situationen und Prozesse, bei denen Jugendliche unmittelbar etwas erleben. Diese Erlebnisse werden ausführlich reflektiert. Die verarbeiteten Erfahrungen bringen neue Erkenntnisse und helfen Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen.

- **Reflexion und Feedback**

Lernen in der Jugendarbeit geschieht durch ein bewusstes Darüber-Nachdenken, Verstehen-Wollen und gegenseitiges Mitteilen der gemachten Erfahrungen und Erlebnisse.

Reflexion als Rückschau auf das, was passiert ist, hilft bei der Klärung, ermöglicht Veränderungen und befähigt zu weiterem Handeln des Einzelnen und zur Weiterentwicklung der Gruppe.

Reflexionsprozesse in Form von Feedback unterstützen dabei die persönliche Entwicklung des Einzelnen, insbesondere die Selbst- und Fremdwahrnehmung.

## **Inhalte der Gruppenleitungsausbildung**

Die Inhalte der Gruppenleitungsausbildung ergeben sich aus den Zielen und den Kompetenzbereichen. Folgende Inhalte gehören damit in die Gruppenleitungsausbildung. Es können dabei Schwerpunkte von den jeweiligen Trägern gesetzt werden.

### **Auseinandersetzung mit den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen**

wie z. B.: Interessen, Bedürfnisse, Themen und altersgerechte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Auswirkungen der Digitalisierung und Medienverhalten der Kinder- und Jugendlichen, persönliche und psychische Herausforderungen, sexuelle, geschlechtliche, kulturelle und religiöse Vielfalt, Leben in einer bedrohten Schöpfung und einer Zeit politischer Unruhen.

### **Kennenlernen von pädagogischen Grundlagen für die Arbeit mit und in Gruppen**

wie z. B.: Phasen der Gruppenentwicklung, Rollen und Normen in Gruppen, teilnehmer- und prozessorientiertes Arbeiten, Motivation von Gruppen, Möglichkeiten der Partizipation und Mitbestimmung, Umgang mit Konflikten, Formen der Teamarbeit ...

### **Reflexion der eigenen (Leitungs-)Persönlichkeit**

wie z. B.: eigene Motivation zum Engagement als Gruppenleiter\*in, eigene Werte, eigene Interessen, Stärken und Grenzen, eigenes Leitungsverständnis, Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ...

### **Planung, Durchführung und Reflexion von Gruppenaktivitäten**

wie z. B.: Zeitplanung, Ablaufplanung, Beteiligungsformen, Finanzierung, Materialbeschaffung, Projektarbeit, Umgang mit unerwarteten Situationen, ressourcenschonende und nachhaltige Planung ...

### **Kennenlernen und Ausprobieren von Methoden für die Arbeit mit Gruppen**

wie z. B.: Aufbau und Anleitung von Spielaktivitäten, Grundlagen und Methoden der Erlebnispädagogik, Umweltpädagogik, Kreativmethoden, Umgang mit digitalen Möglichkeiten, Gestaltung von spirituellen Impulsen ...

### **Kennenlernen des eigenen Verantwortungsbereichs und die rechtlichen Grundlagen der Jugendarbeit**

wie z. B.: Aufsichtspflicht und Haftung, Jugendschutzgesetz, Versicherungsfragen, Datenschutz, verbandsinternes Wissen, Regelungen und Ansprechpersonen ...

## **Prävention von sexualisierter Gewalt**

Die Gruppenleitungsausbildung beinhaltet auch eine sechsstündige Präventionsschulung (Basisschulung) im Sinne der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen im Bistum Münster und greift die dort beschriebenen Inhalte und Ziele in § 9 (5) und § 9 (9) auf.

## **Rahmenbedingungen der Gruppenleitungsausbildung**

### **Trägerschaft**

Sowohl dem BDKJ-Diözesanverband als auch der Fachstelle Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bischöflichen Generalvikariates ist es ein Anliegen, dass freiwillig Engagierte in der kirchlichen Jugendarbeit für ihre Tätigkeit gut ausgebildet sind und sich durch die Teilnahme an Fortbildungen weiterentwickeln können.

Im Kooperationsvertrag zwischen der Fachstelle und dem BDKJ-Diözesanverband werden daher Zuständigkeiten und Absprachen für Bereiche und Aufgaben der Gruppenleitungsausbildung geregelt.

### **Finanzierung**

Die Gruppenleitungsausbildungen werden über den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW finanziert (s. Kooperationsvereinbarung zwischen dem BDKJ-Diözesanverband und der Fachstelle Kinder, Jugendliche und des Bischöflichen Generalvikariates). Die Verteilung und Abrechnung der Mittel verantwortet der BDKJ-Diözesanverband bzw. die BDKJ Kreisverbände.

Zusätzlich werden kommunale Mittel bei den Jugendämtern von den durchführenden Stellen beantragt und es wird bei jedem Gruppenleitungskurs ein Teilnahmebeitrag erhoben.

### **Ausbildungsorte**

Die Ausbildungskurse finden vorrangig in Jugendbildungsstätten im Einzugsgebiet des Bistums Münster statt. Aus gruppendynamischen Gründen sollen alle Teilnehmenden und das Kursleitungsteam in der Bildungsstätte übernachten und verbringen dort auch die freie Zeit im Kurskontext.

### **Ausbildungsdauer**

Die Gruppenleitungsausbildung muss mindestens 40 Zeitstunden umfassen. Darin ist eine sechsstündige Präventionsschulung integriert. Um bewusstes gruppendynamisches Lernen und Arbeiten kennenzulernen und zu ermöglichen, sollen Blockveranstaltungen (Wochenkurs oder Modulkurs) mit Übernachtung durchgeführt werden.

## **Teilnehmer\*innen**

Die Teilnehmenden müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

In begründeten Ausnahmefällen ist eine Teilnahme von 15-Jährigen möglich, die innerhalb von drei Monaten nach Ausbildungsbeginn das 16. Lebensjahr vollenden.

## **Kursleitung**

Die Teilnehmenden werden während ihrer Ausbildung von hauptberuflichen Bildungsreferent\*innen oder ausgebildeten Teamer\*innen begleitet, die

- mindestens 18 Jahre alt sind,
- über eigene Leitungserfahrungen verfügen,
- teamfähig und verbindlich sind,
- an einer Präventionsschulung teilgenommen und
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt haben,
- die Werte und Standards des Trägers vertreten,
- eine professionelle pädagogische Begleitung von der Einsatzstelle erhalten,
- sich kontinuierlich fortbilden.

## **Anmeldung**

Die Teilnehmer\*innen können sich für die Kurse bei den Jugendverbänden des BDKJs oder bei der Regionalbüros der Fachstelle bis zum Anmeldeschluss verbindlich anmelden und akzeptieren damit die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Sie erhalten zunächst eine Eingangsbestätigung. Kurz vor der Ausbildung erhalten sie ein Schreiben mit allen Informationen rund um den Kurs.

## **Teilnahmebescheinigung**

Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Kurses eine Bescheinigung über die Teilnahme ausgestellt. Voraussetzung für die Bescheinigung der Teilnahme ist die komplette Anwesenheit am Kurs.

Auf der Teilnahmebescheinigung werden Name, Zeitraum, Ort, Inhalte und Kursleitung dokumentiert. Die Teilnahmebescheinigung wird von der/dem verantwortlichen Bildungsreferent\*in der durchführenden Stelle unterschrieben.



## **Bundesweite Anerkennung der Gruppenleitungsausbildung bei der Beantragung der JuLeiCa**

Die JuLeiCa ist eine bundesweite Jugendleiter\*innencard. Sie bescheinigt das ehrenamtliche Engagement und bestätigt, dass Gruppenleiter\*innen nach Qualitätsstandards ausgebildet sind.

Viele Kreise und Kommunen nehmen den Nachweis der JuLeiCa als Voraussetzung für die Bezuschussung und Finanzierung von Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. In einigen Orten gibt es Vergünstigungen für Personen, die die JuLeiCa vorlegen können. Die JuLeiCa berechtigt zur kostenlosen Beantragung eines Jugendherbergsausweises. Weitere Vergünstigungen sind zu finden auf [www.juleica.de](http://www.juleica.de).

Die JuLeiCa kann unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de) online beantragt werden. Dafür werden benötigt:

- ein ausgefüllter Onlineantrag (inkl. Foto)
- Nachweis über die ehrenamtliche Tätigkeit
- Teilnahmebescheinigung über eine Gruppenleitungsausbildung von mindestens 35 Zeitstunden
- Teilnahmebescheinigung über einen Erste-Hilfe-Kurs von 9 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Stand: November 2023

*Die Überarbeitung der Qualitätsstandards für die Gruppenleitungsausbildung wird einstimmig - 13 Ja-Stimmen - beschlossen.*